



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

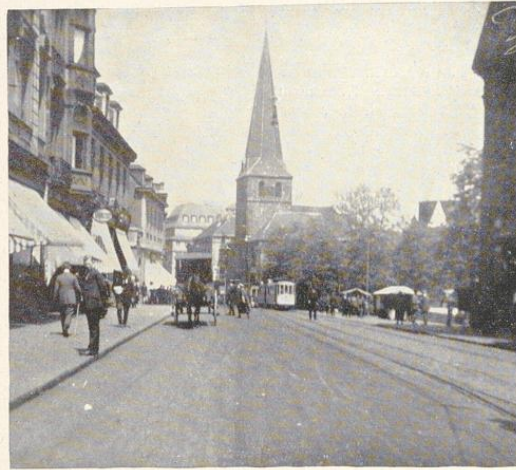
Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Gesellschaft für Teerstraßenbau m. b. H., Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)



Essen, Burgstraße



Gesellschaft für Teerstraßenbau m. b. H. ESSEN

nennt sich das Unternehmen, das seit einer langen Reihe von Jahren den Ausbau der Teerstraßen in Anpassung an die zeitigen Verkehrsverhältnisse betreibt.

Nach den Erfahrungen, die man im Auslande, insbesondere in England, namentlich auch während und nach dem Kriege in weitestem Maße ausgedehnt hat, hat die Gesellschaft für Teerstraßenbau den verschiedenen Anforderungen, wie sie je nach der Örtlichkeit und sonst an die Straßen gestellt werden, Rechnung getragen. Sie hat verschiedene Befestigungsarten sowohl für Fahrbahnen wie Fußwege eingeführt und ist somit in der Lage, die jeweils zweckmäßigste Bauweise anzuwenden, wodurch auch die größtmögliche Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist.

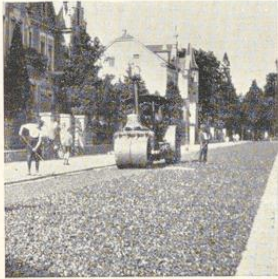
Besonders zu erwähnen ist auch das Essener Asphaltverfahren des Stadtbaurats Herrn Dr. Dammann in Essen, das die Gesellschaft für Teerstraßenbau durch ihre Tochtergesellschaft

Kunststraßenbau G. m. b. H. Essen

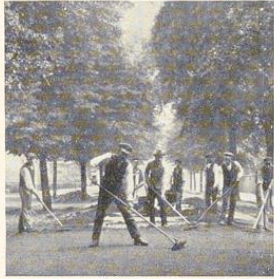
zur Ausführung bringt.

So sind im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, das insbesondere während der langwierigen Besetzung ganz auf Selbsthilfe angewiesen war, lange Strecken unter den verschiedensten Verkehrsstärken von der Gesellschaft für Teerstraßenbau in zeitgemäßen Zustand gebracht. Diese Ausführungen sind jetzt für die Nachbargebiete und weiterhin vorbildlich geworden, wie schon aus den zahlreichen Bereisungen durch besondere Kommissionen der interessierten Verwaltungen zu ersehen ist. Zahlreiche Besichtigungen der verschiedensten Fahrbahn- und Fußwegbeläge in Essen, Mülheim, Hamborn, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Dortmund, Bochum usw. haben zu gleichartigen Ausführungen in anderen Bezirken Anlaß gegeben.

Bei dem Kalteinbauverfahren der Gesellschaft für Teerstraßenbau kommen nur inländische Gesteinsmaterialien und Teer aus den Kokereien des deutschen Zechenbezirks zur Verwendung. Dieses hält die Gesellschaft für Teerstraßenbau — im Gegensatz zu den meisten anderen Unternehmungen, die neuzeitliche Straßenbauweisen betreiben — für ihre vornehmste Pflicht, da es im vaterländischen Interesse liegt. Die zeitgemäße Instandsetzung



Godesberg



Carnap, Bottroper Str.



Dortmund

der Straßen, die mit der unaufhaltsam gesteigerten Belastung durch Kraftwagen aller Art zur zwingenden Notwendigkeit geworden ist, wird dadurch vom Auslande völlig unabhängig gemacht. Gleichzeitig ist der deutschen Teerindustrie ein weites Arbeitsgebiet eröffnet worden, und die beträchtlichen Geldmittel, die sonst ins Ausland abgehen, können zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft dienen.

Durch die immer mehr zunehmende Nachfrage nach ihren einbaufertigen Materialien ist es der Gesellschaft für Teerstraßenbau möglich geworden, ihre Einrichtungen für die Zubereitung der Materialien — Zerkleinerung, Trocknung, Teerung usw. — großzügig zu gestalten. So

sind Zubereitungsanlagen in Sturmshof (Essen-Dellwig), Oberhausen, Andernach und Eßlingen in Betrieb, andere — so in Gera, Berlin, Unna — sind im Entstehen. Hierdurch konnten die Gestehungskosten so weit herabgemindert werden, daß keine Straßenbauweise, die im gleichen Maße neuzeitlichen Ansprüchen, insbesondere bezüglich Geräuschlosigkeit und Staubfreiheit entspricht, zu gleichen Bedingungen ordnungsmäßig zur Ausführung gebracht werden können.

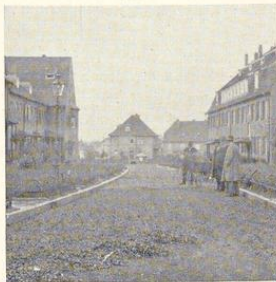
Zu weiteren Auskünften, insbesondere auch zur Führung im Industriegebiet über Teerstraßen usw., die z. T. schon von der Vorkriegszeit her unter starkem Verkehr liegen, sind jederzeit bereit

Kunststraßenbau G. m. b. H. Gesellschaft für Teerstraßenbau m. b. H.

Kruppstraße 8 (Arenberghaus)

ESSEN

Fernsprecher Nr. 9507 und 9508



Bochum



Mülheim



Hörde